

Tierarztpraxis

Dr. Jochen Schulze Lammers
Fachtierarzt für Kleintiere

Dr. Silke Wolff
Tierärztin



Erste Hilfe beim Hund

Herausgeber: Tierarztpraxis Dr. Schulze Lammers
Mannesmannstraße 11, 58455 Witten 02302-2323

Inhaltsverzeichnis

3	Einleitung
4	Inhalt der Notfalltasche
5	Normwerte des Hundes
6	Pulsmessung
7	Kapilläre Rückfüllzeit
8	Einiges Wichtiges zuerst
9	Maulschlinge
10	Anlegen eines Pfotenverbandes
13	Anwendung von Augentropfen
14	Eingabe von Flüssigkeit in die Schnauze
15	Fixierung eines verletzten Hundes
16	Transport eines verletzten Hundes
17	Auffinden eines notfallbetroffenen Hundes
18	Bewusstseins-, Atem-, Kreislaufkontrolle
19	Allergischer Schock / Atemstillstand
20	Augenverletzungen, Beatmung
21	Bissverletzungen
22	Blutungen
23	Epileptischer Anfall
24	Erfrierungen, Unterkühlung, Ersticken
25	Fremdkörper im Maul
26	Fremdkörper in den Ohren
27	Herzdruckmassage
28	Hitzschlag, Insektenstich
29	Knochenbrüche, Frakturen
31	Magendrehung
32	Stromschlag, Verbrennungen
33	Verätzungen mit Säure/Lauge, Vergiftungen
34	Zeckenbiss
35	Einige weitere Ratschläge

Liebe Hundehalter,

das Zusammenleben mit einem Hund bringt viele glückliche Augenblicke mit sich. In der Wohnung ist der Hund ein lieber und treuer Hausgenosse und auch ein Spaziergang mit einem Hund ist abwechslungsreicher und schöner, als alleine zu gehen.

Krankheiten und Unfälle können unsere vierbeinigen Freunde jedoch jederzeit treffen.

Damit Sie in akuten Fällen wirkungsvoll Hilfe leisten können, haben wir einige Hilfsmaßnahmen niedergeschrieben.

Wir wünschen Ihnen natürlich, dass Sie sie nie benötigen. Wenn es aber mal ernst wird, werden Sie mit dem Wissen aus diesem Heft viel ruhiger an den jeweiligen Notfall herangehen können.

Der Inhalt der Notfalltasche ist beispielhaft und kann natürlich auch abweichen. Wir empfehlen hier nur, was sich in der Praxis bewährt hat.

Viel Freude an einem langen Leben mit Ihrem Hund!

Dr. Jochen Schulze Lammers

Dr. Silke Wolff

Inhalt der Notfalltasche

Artikel	Verwendungszweck
Desinfektionsmittel	Desinfektion von Wunden, ggf. Desinfektion der Hände
Handschuhe	Infektionsschutz
Mullkompressen	Wundabdeckung
Pinzette	Entfernung von Fremdkörpern, Haaren usw.
Schere	Entfernen von Verbänden, Zuschneiden von Verbandsmaterial
Spritzen	Wundspülung, Eingabe von Trinkwasser, Verwendung bei Druckverbänden
Wundsalbe	Auftragen auf Wunden
Zeckenzange	Entfernen von Zecken

Verbandsmaterial

Co-Flex (elast., selbstklebender Verband)	Verband
Elast. Fixierbinde	Verband, Staubbinde, Hochbinden einer Pfote, ggf. Zubinden der Schnauze
Leukoplast	Fixierung von Mullkompressen, Verbänden usw.
Rolta (Polsterwatte)	Polsterung des Verbandes
Verbandswatte (lose)	Polsterung des Zwischenzehbereiches



Normwerte des Hundes

- **Atemfrequenz:** 10-30 Atemzüge pro Minute
- **Körpertemperatur:** ca. 38-39°C

- **Pulsfrequenz**

(Pulsschläge pro Minute): kleiner Hund: 90-160
mittlerer Hund: 80-130
großer Hund: 70-100

Pulsmessung:

Fassen Sie von vorne um den Oberschenkel Ihres Hundes, so dass Ihre Finger auf der Innenseite des Oberschenkels liegen. Dort verläuft die Arterie, die sich wie eine dicke Sehne anfühlt. Zählen Sie 15 Sekunden den Puls und multiplizieren Sie den Wert mit 4. Ist der Puls sehr schwach, können Sie auch die Herzfrequenz zählen, indem Sie die flache Hand auf den vorderen Brustbereich etwa in Höhe des Ellbogengelenkes legen.



- **Kapilläre Rückfüllungszeit: KRZ** 1-2 Sekunden

Messung der KRZ:

Öffnen Sie das Maul des Hundes oder heben sie die Lefzen etwas an und drücken Sie mit einem Finger kurz auf das Zahnfleisch. Die Druckstelle färbt sich durch den Druck weiß und sollte innerhalb von 1-2 Sekunden wieder die ursprüngliche Farbe annehmen. Langsameres Füllen der Druckstelle deutet auf zu niedrigen, schnelleres Füllen auf zu hohen Blutdruck hin.

Die Maulschleimhaut sollte rosarot und feucht sein, eine blasse Schleimhaut deutet auf einen Schock oder Blutverlust hin.



Einiges Wichtige zuerst

Erstmaßnahmen

Nach einem Unfall bzw. einer Beißerei sollten Sie Ihren Hund auf jeden Fall umgehend anleinen. Oft stehen die Hunde unter Schock und reagieren anders, als Sie es normalerweise gewohnt sind. Bedenken Sie auch, dass Ihr Hund aus Angst oder vor Schmerzen beißen könnte.

Anlegen einer Maulschlinge

In manchen Fällen ist es angebracht, Ihrem Hund eine Maulschlinge anzulegen, damit Sie selber nicht gebissen werden können. Wenn ein Hund Schmerzen hat, reagiert er oft nicht mehr so, wie man es sonst von ihm gewohnt ist, sondern beißt aus Angst vor weiteren Schmerzen.

Nehmen Sie eine elastische Binde und bilden Sie eine Schlaufe. Diese Schlaufe stülpen Sie über die Schnauze des Hundes, so dass der Knoten oben auf der Schnauze liegt, die Enden der Schlaufe sind jetzt oben. Ziehen Sie die Schlaufe so stramm zu, dass der Hund die Schnauze nicht mehr öffnen kann. Führen Sie die Enden der Schlaufe jetzt nach unten unter die Schnauze, überkreuzen Sie sie dort und verknoten sie im Nacken des Hundes.

Sie dürfen ihrem Hund jedoch **auf keinen Fall eine Maulschlinge** anlegen, wenn der Verdacht auf eine Vergiftung oder einen Fremdkörper im Rachen besteht sowie bei Erbrechen oder Bewusstlosigkeit.



Anlegen eines Pfotenverbandes

Bei offenen Wunden ist es notwendig, einen Pfotenverband anzulegen. Zunächst werden die notwendigen Dinge griffbereit zurechtgelegt:

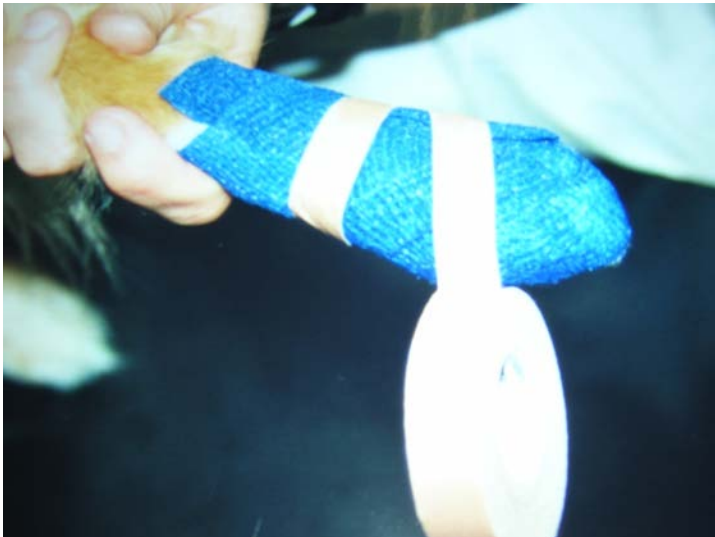
Watte, Wundsalbe, Polsterwatte, elastischer Verband und Pflaster.



Ein Helfer hält die Pfote des Hundes. Dann werden kleine gedrehte Wattestückchen zwischen die Zehen und ggf. unter die Daumenkrallen gelegt. Auf die Wunde wird die Salbe aufgetragen. Die Polsterwatte wird ca. 2x um die Pfote gewickelt. Danach folgen mehrere Umwickelungen mit dem selbstklebenden elastischen

Verband. Die letzte Lage besteht aus dem Pflaster. Dies muss ca. 3 cm auf die Haare geklebt werden, da der Verband sonst rutscht. Soll der Verband länger als einige Stunden halten, muss man mit dem Verbandsmaterial sparsam umgehen, da die Pfote sonst zu warm wird. Ekzeme könnten die Folge sein. Gegen Feuchtigkeit von außen schützt ein Handschuh, den Sie über den Verband ziehen können. Dieser muss in der Wohnung direkt wieder entfernt werden, da die Pfote darunter sonst feucht wird.





Anwendung von Augentropfen bzw. Augensalbe, Spülen des Auges

Fixieren Sie den Kopf des Hundes, indem Sie mit einer Hand unter die Schnauze fassen und die andere Hand auf dem Kopf des Hundes aufstützen. In dieser Hand sollten Sie die Augentropfen oder Augensalbe halten und das Medikament von dort in das Auge einträufeln. Mit der unteren Hand können Sie dazu das untere Augenlid etwas herunterziehen und mit der oberen Hand das obere Augenlid etwas nach oben öffnen.

Zum Spülen des Auges lassen Sie die Flüssigkeit vom inneren Augenwinkel zum äußeren Augenwinkel laufen.



Eingabe von Flüssigkeit in die Schnauze

Umfassen Sie das Maul des Hundes und ziehen Sie an einer Seite die Lefze nach unten. Mit einer Spritze können Sie so von der Seite die Flüssigkeit in das Maul spritzen. Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu viel Flüssigkeit auf einmal ins Maul spritzen, damit der Hund die Flüssigkeit abschlucken kann und sich nicht verschluckt. Auf keinen Fall dürfen Sie den Kopf des Hundes hierbei zu weit nach oben strecken.



Fixierung eines verletzten Hundes

Der Hund wird in Seitenlage gebracht, die beiden unten liegenden Pfoten werden festgehalten und mit dem Ellbogen wird der Kopf des Hundes heruntergedrückt.

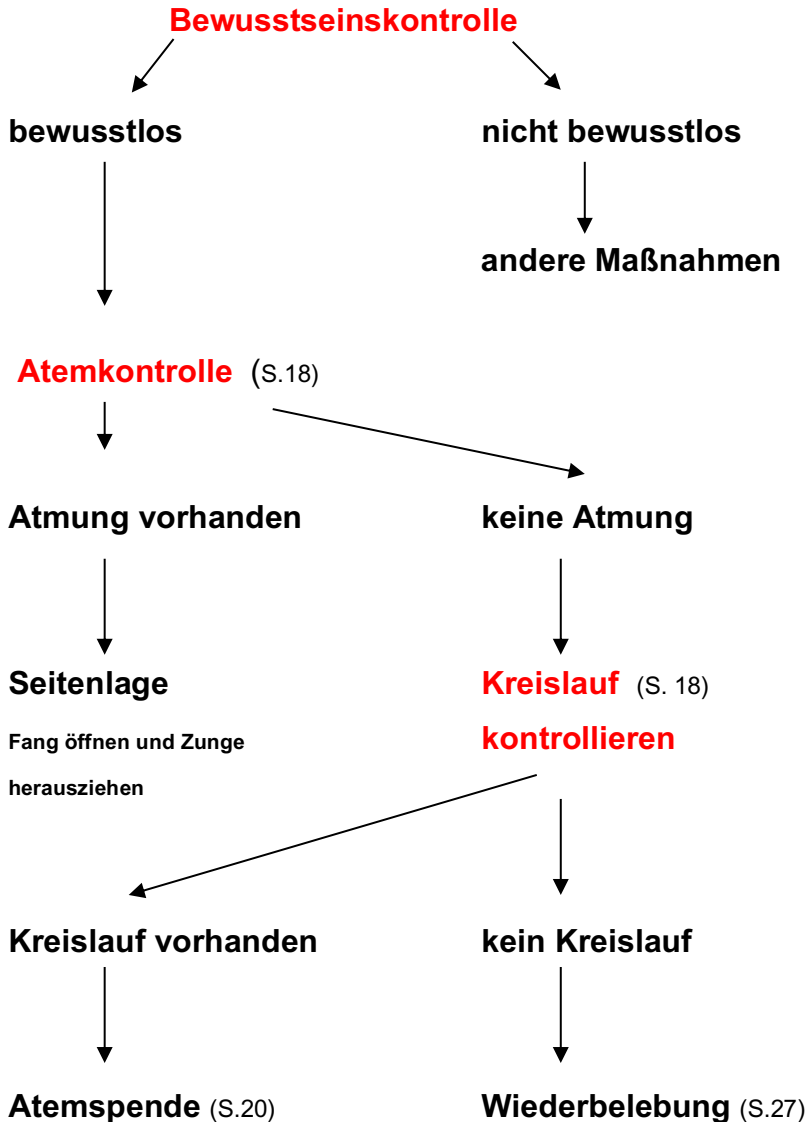


Transport eines verletzten Hundes

Der Hund wird auf eine Decke gelegt, 2 Personen nehmen je ein Ende der Decke. Kleinere Hunde können auch von einer Person alleine getragen werden, indem sie den liegenden Hund von unten mit beiden Armen hochheben, so dass der Hund flach auf den Armen liegt.



Auffinden eines notfallbetroffenen Hundes



Bewusstseinskontrolle

Den Hund ansprechen, ggf. auch anfassen, evtl. einen Schmerzreiz auslösen, indem wir in die Pfote kneifen. Reagiert der Hund nicht, müssen wir davon ausgehen, dass er bewusstlos ist.

Atemkontrolle

Beobachten, ob Atembewegungen wie Heben und Senken des Brustkorbes zu sehen sind, ggf. fühlen, ob sich der Brustkorb hebt oder eine Hand vor die Nase halten und prüfen, ob ein Atemzug zu spüren ist.

Atmet der Hund nicht, kontrollieren wir die Atemwege auf evtl. vorhandene Fremdkörper, indem wir in den Fang schauen und diese ggf. entfernen.

Wenn der Hund noch atmet, bringen wir ihn in eine Seitenlage, öffnen den Fang und ziehen die Zunge leicht heraus.

Wenn der Hund nicht atmet, kontrollieren wir den Kreislauf.

Kreislaufkontrolle

Wir fühlen den Puls des Hundes in der Schenkelinnenseite (S.6) oder den Herzschlag (sog. Herzspitzenstoß) in Höhe der 5. Rippe hinter dem Ellbogen. Ist der Puls/ Herzschlag noch vorhanden, muss der Hund beatmet werden, fühlen wir keinen Herzschlag mehr, muss der Hund wiederbelebt werden.

Allergischer Schock

Nach Insektenstich oder Medikamentenunverträglichkeiten bilden sich unförmige Verdickungen auf der gesamten Haut oder das Gesicht und besonders die Ohrränder schwellen an. In schweren Fällen besteht die Gefahr der Erstickung, da auch die Atemwege betroffen sein können.

Der Hund sollte mit kaltem Wasser immer wieder gekühlt werden und umgehend in eine Tierarztpraxis transportiert werden.

Atemstillstand

Bei einem Atemstillstand müssen Sie sofort an Ort und Stelle handeln:

- Legen Sie den Hund zunächst flach auf die Seite, der Kopf sollte nicht überstreckt sein
- Ziehen Sie die Zunge des Hundes nach vorne
- Entfernen Sie alles aus dem Maul, was die Atmung blockieren könnte

Wenn die Spontanatmung nicht einsetzt, muss der Hund beatmet werden (-> Beatmung).

Beatmung

Eine Beatmung ist dann erforderlich, wenn Ihr Hund nicht mehr spontan atmet und Sie durch Herausziehen der Zunge keinen Atemreflex auslösen können.

Erst wenn Sie sich davon überzeugt haben, dass die Atemwege des Hundes frei sind, können Sie mit der Beatmung beginnen:

1. Drücken Sie das Maul des Hundes zu, indem Sie die Schnauze mit einer oder beiden Händen umfassen, die Zunge des Hundes darf dabei nicht mehr heraushängen
2. Legen Sie Ihren Mund auf die Nasenlöcher des Hundes bzw. nehmen Sie die Nase / Schnauze des Hundes in den Mund
3. Blasen Sie Luft in seine Nase, bis sich der Brustkorb ausdehnt und wiederholen Sie diesen Vorgang ca. alle 6 Sekunden

Je nach Hundegröße muss man abschätzen, wie viel Luft man dem Hund spendet, kleiner Hund ca. 1 Mund voll, großer Hund ca. 1 Lungenvolumen

Augenverletzungen

- **Verletzungen des Augapfels:** Abdecken mit einer feuchten Kompresse, eventuell Sichern durch einen Kopfverband mit einer elastischen Binde, sofortiger Transport zum Tierarzt
- **Augenverätzungen:** minutenlanges Spülen mit, wenn möglich, körperwarmem Leitungswasser mittels Spritze, danach umgehend Transport zum Tierarzt

- **Fremdkörper im Auge:** Fremdkörper in der Hornhaut auf keinen Fall entfernen, sondern den Hund daran hindern, zu kratzen, sofortiger Transport zum Tierarzt. Kleinere Fremdkörper auf der Hornhaut wie z. B. Haare oder Sand können Sie durch Spülen des Auges mit Leitungswasser entfernen, danach sollte das Auge mit Augenreiniger gesäubert werden. Bleibt eine Rötung zurück oder trännt das Auge weiterhin, sollte ein Tierarzt aufgesucht werden.
- **Tränende oder gerötete Augen ohne Hinweis auf Fremdkörper:** Reinigen mit Augenreiniger, später genauere Untersuchung durch einen Tierarzt

Bissverletzungen

Bissverletzungen sollten generell innerhalb von 4-6 Stunden von einem Tierarzt versorgt werden. Diese Wunden sehen zwar oft sehr klein und harmlos aus, in vielen Fällen ist durch den Biss die äußere Haut jedoch großflächig von der Unterhaut getrennt, so dass unter der vermeintlich intakten Haut eine sehr große Wundhöhle entstanden ist. Durch eindringende Bakterien kann es so zu einer massiven Infektion kommen, oft verbunden mit Fieber.

- Untersuchen Sie die Haut genau auf vorhandene Einbissstellen
- Schneiden Sie ggf. das umliegende Fell vorsichtig weg
- Desinfizieren Sie das Wundgebiet
- Lassen Sie den Hund tierärztlich untersuchen, da unter Umständen eine Antibiotikabehandlung notwendig sein könnte

Blutungen

Kleinere blutende Wunden sollten zunächst mit Alkohol desinfiziert werden. Oft hört die Blutung von alleine auf, wenn es sich nur um eine oberflächliche Hautverletzung handelt.

Bei **stärkeren Blutungen** kontrollieren Sie zuerst, ob sich ein Fremdkörper in der Wunde befindet.

Starke Blutungen sollten, wenn sich **kein Fremdkörper** in der Wunde befindet, mit einem **Druckverband** versorgt werden:

1. Legen Sie eine oder auch mehrere Mullkompressen als Wundauflage auf die Wunde
2. Legen Sie ggf., um den Druck zu verstärken, auf die Wundauflage eine Spritze
3. Umwickeln Sie die betroffene Stelle stramm mit einer elastischen Fixierbinde
4. Kontrollieren Sie, ob die Blutung gestoppt ist, wenn nicht, muss die Fixierbinde noch etwas strammer gewickelt werden
5. Transportieren sie den Hund umgehend zum Tierarzt.

Befindet sich ein **Fremdkörper** in der Wunde, sollten Sie diesen niemals herausziehen, da die Blutung dadurch eventuell noch verstärkt wird. Stattdessen fixieren Sie den Fremdkörper mit einer Mullkompressen oder einem Stück Mullbinde, die Sie mit Klebeband festkleben, so dass sich seine Lage nicht verändern kann und suchen dann eine Tierarztpraxis auf.

Auch **kleinere blutende Wunden**, bei denen die Blutung nicht von alleine aufhört, sollten tierärztlich versorgt werden. Häufig ist die

Wunde größer, als von außen zu sehen und es besteht oft Infektionsgefahr (s. auch Bissverletzung).

Epileptischer Anfall

Zentralnervöse Krampfanfälle verschiedenster Ursache mit folgenden Anzeichen:

- Zittern der Gliedmaßen
- z. T. Brust- oder Seitenlage
- Klappern mit den Zähnen
- Speichelfluss
- Kot- oder Urinabsatz
- Zeitraum von Sekunden bis hin zu mehreren Minuten
- Tiere sind in der Regel nicht oder nur bedingt ansprechbar

Bedenken Sie, dass Ihr Hund Sie in einer solchen Situation nicht unbedingt erkennt und vermeiden Sie es, gebissen zu werden.

- Legen sie den Hund flach auf den Boden, so dass keine Verletzungsgefahr besteht
- Bei Bewusstlosigkeit die Zunge herausziehen, den Kopf des Hundes etwas tiefer lagern
- Dauert der Anfall länger als ein paar Minuten oder wiederholen sich die Anfälle innerhalb kurzer Zeit, sollten Sie einen Tierarzt aufsuchen

Erfrierungen, Unterkühlung

Unter Unterkühlung versteht man das Auskühlen des gesamten Körpers. Für Erfrierungen besonders gefährdet sind Nase, Ohren, Gliedmaßen und die Schwanzspitze.

- Hund an einen warmen Ort bringen und in eine Decke einwickeln, ggf. eine Wärmeflasche mit unter die Decke legen (niemals direkt auf den Hund!)
- Bei Unterkühlung angewärmtes Wasser anbieten
- Bei Erfrierungen betroffene Körperstellen mit warmem Wasser (nicht über 40°C) anwärmen
- Bei größeren Hautwunden einen Tierarzt aufsuchen

Ersticken

Versuchen Sie, die Ursache des Erstickens zu ermitteln. Sie müssen damit rechnen, dass ihr Hund aus Angst beißen könnte, daher seien Sie besonders vorsichtig beim Untersuchen der Maulhöhle, aber verlieren Sie auch keine Zeit:

Mögliche Ursachen sind:

- Eingeklemmter Fremdkörper im Maul
- Insektenstich im Bereich des Halses, der Schnauze oder des Kehlkopfes
- Verschlucken eines Fremdkörpers
- Allergischer Schock

In allen Fällen müssen Sie umgehend einen Tierarzt aufsuchen. Um auch dort keine Zeit zu verlieren, sollten Sie den Tierarzt schon im voraus über Ihr Kommen informieren.

Fremdkörper im Maul

- Starker Speichelfluss
- Schluckbeschwerden
- Der Hund versucht, mit der Pfote am Maul zu reiben oder reibt mit der Schnauze über den Boden

Öffnen Sie das Maul des Hundes, indem Sie mit der einen Hand den Unterkiefer und mit der anderen Hand den Oberkiefer umfassen. Drücken Sie mit Daumen und Zeigefinger fest auf die Lefzen und ziehen dann die Kiefer auseinander, drücken Sie dabei die Lefzen zwischen die Zähne. Wenn der Hund dann zubeißt, beißt er sich zuerst auf die Lefzen.

Versuchen Sie, den Fremdkörper vorsichtig zu entfernen, achten Sie aber immer darauf, dass Sie nicht gebissen werden.

Nicht entfernen dürfen Sie z. B. Angelhaken, die tiefer im Kehlbereich sitzen. An heraushängenden Fäden dürfen Sie nicht ziehen, da Sie dadurch eventuell stärkere Verletzungen verursachen können, da Fäden das umliegende Gewebe einschneiden.

Können Sie den Fremdkörper nicht problemlos entfernen, muss der Hund umgehend in eine Tierarztpraxis transportiert werden. Dort ist eine genauere Untersuchung in Narkose möglich und der Fremdkörper kann so leichter entfernt werden.

Fremdkörper in den Ohren

Folgende Anzeichen deuten auf einen Fremdkörper in den Ohren hin:

- Schütteln mit dem Kopf
- Kopfschiefhaltung
- Reiben mit dem Kopf über den Boden
- Kratzen an den Ohren
- Unnormale Stellung der Ohren
- Hochgradige Schmerzhaftigkeit bei Berührung des Ohres

Besonders Hunde mit langen, hängenden Ohren (z. B. Cocker, Setter usw.) sind hierfür bekannt, da sie beim Laufen durch die Bewegung der Ohren leicht Fremdkörper wie Grannen, Tannennadeln usw. aufwirbeln, die dann in die Ohren gelangen.

Der Gehörgang des Hundes ist sehr lang und kann ohne Instrumente nicht untersucht werden. Sie dürfen auf keinen Fall mit einer Pinzette oder ähnlichem in den Gehörgang gehen, sondern sollten den Hund bei einem Verdacht auf einen Fremdkörper auf jeden Fall zum Tierarzt bringen. Auch, wenn Sie im ersten Teil des Gehörgangs vielleicht mit den Fingern einen Fremdkörper entfernen können, sollte der Gehörgang bis hin zum Trommelfell untersucht werden.

Herzdruckmassage

Wiederbelebung

Dabei wird Druck auf den Brustkorb ausgeübt, um so eine künstliche Pumpwirkung des Herzens zu erzeugen und so den Blutfluss und damit den Sauerstofftransport aufrecht zu erhalten.

Kleine Hunde werden in Rückenlage auf eine harte, flache Unterlage gelegt und mit Daumen und Zeigefinger der Brustkorb in Höhe der 5. Rippe eingedrückt.

Große Hunde werden auf die rechte Seite gelegt, am besten auf den Boden. Drücken Sie mit dem Handballen in Höhe der 5. Rippe auf den Brustkorb und drücken so rhythmisch den Brustkorb ein.

Sie müssen einen stoßartigen Druck auf den Brustkorb ausüben und danach den Brustkorb wieder entlasten, ca. 1-2 x pro Sekunde, bis der Herzschlag wieder einsetzt.

Bei fehlender Atmung müssen Beatmung und Herzdruckmassage im Wechsel erfolgen, d.h. 2x beatmen, dann 10x Herzdruckmassage, dann wieder 2 x beatmen usw.

Hitzschlag

Sie sollten Ihren Hund im Sommer **niemals**, auch nicht für noch so kurze Zeit, alleine im geparkten Auto lassen. Auch bei geöffneten Fenstern können schon 10 Minuten zu einem Hitzschlag führen. Auch längere Spaziergänge an heißen Tagen sollten Sie vermeiden. Anzeichen eines Hitzschlages sind:

- Starkes Hecheln
- Starker Speichelfluss
- Kreislaufkollaps, Bewusstlosigkeit

Erstversorgung:

- Den Hund sofort an einen schattigen, gut klimatisierten Ort bringen
- Einwickeln in nasse, kalte Tücher oder vorsichtiges Abduschen mit kaltem Wasser, dabei an den Gliedmaßen anfangen
- Trinkwasser anbieten, ggf. mit der Spritze etwas Wasser in die Schnauze spritzen, aber langsam, um Verschlucken zu vermeiden
- Umgehender Transport – wenn möglich in nassen Tüchern - in die Tierarztpraxis

Insektenstich

- Ziehen Sie den Stachel - wenn noch vorhanden - vorsichtig mit einer Pinzette heraus, es gelingt aber nicht in allen Fällen
- Kühlen Sie die Stelle mit einer Kältekomresse

Wird der Hund in den Hals oder in die Maulhöhle gestochen, suchen Sie bitte umgehend einen Tierarzt auf, die entstehende Schwellung kann lebensbedrohlich sein. Beachten Sie, dass die Zunge des Hundes nicht nach hinten rutscht und die Atemwege des Hundes frei sind. Bei äußerlichen Insektenstichen in den Hals kühlen Sie die Stelle während des Transportes mit der Kältekomresse.

Manche Hunde reagieren auf einen Insektenstich mit einer **allergischen Reaktion**, auch dann sollten Sie sofort einen Tierarzt aufsuchen, ebenso bei Insektenstichen im Bereich von Nase oder Augen.

Knochenbrüche, Frakturen

Bedenken Sie, dass Knochenbrüche sehr schmerzhaft sein können und Ihr Hund versuchen könnte, Sie aus Angst oder Schmerz zu beißen. Legen Sie ihm in einem solchen Fall eine Maulschlinge an.

- Legen Sie den Hund auf die unverletzte Seite, bewegen Sie den Bruch dabei so wenig wie möglich

- **Fraktur der Gliedmaßen unterhalb von Ellbogen oder Kniegelenk:** Umwickeln Sie die Gliedmaße mit Polsterwatte und stabilisieren Sie die Bruchstelle mit einer Schiene (aufgerollte Zeitung, Holzstück oder ähnliches), die Sie mit einer elastischen Binde fixieren oder mit Klebeband festkleben können. Bedenken Sie, dass Sie das obere und untere Gelenk mit ruhigstellen müssen.
- Bei **offenen Frakturen** schützen Sie die verletzte Stelle zuvor mit Mullkompressen oder einem sauberen Tuch, ebenso bei verletzten Hautpartien. Eine Desinfektion stark verschmutzter Wunden darf dann nur ganz vorsichtig durchgeführt werden.
 - **Fraktur der Gliedmaßen oberhalb von Ellbogen oder Kniegelenk:** Diese Brüche müssen nicht unbedingt geschient werden, da sie durch die umliegenden Muskeln relativ stabil sind.

Bringen Sie den Hund bei jedem Verdacht auf eine Fraktur direkt zum Tierarzt, erst mittels Röntgenaufnahme kann eine exakte Diagnose gestellt werden. Bei vielen Frakturen reicht eine genaue Fixierung mittels Verband oder Gips, einige Frakturen jedoch müssen operativ stabilisiert werden.

Spezielle Brüche:

- **Wirbelbrüche:** z.T. erkennbar an Lähmungserscheinungen, stabile Lagerung, z. B. auf einem Brett (eine Decke ist nicht

ausreichend) und umgehender Transport in eine Tierarztpraxis

- **Rippenbrüche:** nicht immer einfach zu erkennen, eventuell anderer Atemrhythmus, flachere Atmung. Bei geschlossenen Rippenbrüchen stabile Lagerung (wenn möglich auf einem Brett) auf der Seite des Bruches, damit die intakten Rippen für die Atmung frei sind, bei offenen Rippenbrüchen Lagerung auf der intakten Seite, damit die Bruchstücke nicht weiter verschoben werden, dann umgehender Transport in eine Tierarztpraxis
- **Beckenbrüche:** Ausfallserscheinungen im Bereich der Hintergliedmaßen, schwankender Gang, stabile Lagerung und umgehender Transport in eine Tierarztpraxis

Magendrehung

Eine Magendrehung tritt häufig bei großen Hunden auf, die sich nach dem Fressen viel bewegen. Der Magen dreht sich um seine eigene Achse und das Futter kann nicht mehr in den Darm weiter transportiert werden. Gleichzeitig kommt es zu einer starken Gasansammlung, der Magen bläht auf und drückt auf andere Organe. Der Zustand ist lebensbedrohlich und der Hund muss **umgehend** in eine Tierarztpraxis transportiert werden, in der **sofort** eine Operation durchgeführt werden kann. Anzeichen einer Magendrehung sind:

- Aufgeblähter Bauch
- Erbrechen bzw. der Versuch zu erbrechen
- Angestrenzte, schnelle und flache Atmung
- Kreislaufversagen, Schock

Stromschlag

Anzeichen eines Stromschlages sind:

- Brandwunden, v. a. im Maulbereich
- Krämpfe
- Reduzierte Atemfrequenz
- Z. T. Bewusstlosigkeit und evtl. Herzstillstand

Erstmaßnahmen:

- Ausschalten der Stromquelle, vorher den Hund auf keinen Fall berühren, ist dies nicht möglich, versuchen Sie den Hund von der Stromquelle wegzuschieben, z. B. mit einem Besenstiel, einer Holzlatte, einem Ast oder ähnlichem. Vorsicht bei nassem Boden!
- Falls erforderlich, Beatmung oder Herzmassage
- Umgehender Transport in eine Tierarztpraxis

Verbrennungen

- Reichliches Abduschen der betroffenen Hautpartien mit kaltem Wasser
- Bei größeren Flächen Einwickeln in nasse Tücher, bei kleineren Stellen Abdecken mit einer feuchten Mullkomresse und Auflegen einer Kältekomresse
- Umgehender Transport in eine Tierarztpraxis

Verätzungen mit Säure oder Einwirkung von Lauge

- Schutz der eigenen Hände durch Handschuhe
- Abduschen oder Abspülen der betroffenen Hautpartien mit kaltem Wasser
- Abdecken der betroffenen Hautpartien mit feuchten Kompressen
- Umgehender Transport in eine Tierarztpraxis

Vergiftungen

Die Anzeichen einer Vergiftung sind in der Regel unspezifisch, z. B.:

- Starkes Erbrechen, teilweise blutig
- Starker Speichelfluss
- Starke Reizung der Augen- oder Maulschleimhaut
- Starker, z. T. blutiger Durchfall
- Blaufärbung der Zunge, Atemnot
- Zittern, akute Schwäche
- Akute Unruhe

Sie sollten den Hund umgehend in eine Tierarztpraxis transportieren und wenn möglich, den Tierarzt schon im voraus telefonisch informieren, damit sofort eine Behandlung eingeleitet werden kann. Bringen Sie alle verfügbaren eventuell in Frage kommenden gifthaligen Substanzen oder Verpackungsmaterialien mit, die einen Hinweis auf die Art der Vergiftung geben könnten.

Vermeiden Sie es auf jeden Fall, dem Hund einen Maulkorb oder eine Maulbinde anzulegen und lagern Sie den Hund während des Transportes so, dass er bei eventuellem Erbrechen nicht erstickt. Versuchen Sie nicht, den Hund zum Erbrechen zu bringen, da dies bei manchen Vergiftungen eher schädlich ist.

Für Hunde giftige Stoffe: Viele Pflanzen, aber auch viele andere Stoffe sind für Ihren Hund giftig und Sie sollten eine mögliche Aufnahme durch Ihren Hund unbedingt vermeiden:

Azaleen, Buchsbaum, Dieffenbachie, Drachenbaum, Eibe, Ficus, Goldregen, Gummibaum, Hortensie, Mistel, Oleander, Philodendron, Rhododendron, Weihnachtsstern, Yuccapalme. Alkoholische Speisen, Avocado, Auberginen, Tomaten und andere Nachtschattengewächse, Brokkoli, Erdnüsse und andere Nüsse, Hülsenfrüchte, Kaffee, Muskatnuss, Obstkerne, Pilze, Rosinen, Schokolade / Kakao, Weintrauben, Zwiebeln / Knoblauch

Zeckenbiss

Fassen Sie die Zecke mit der Zeckenzange dicht an der Körperoberfläche und drehen Sie sie mit der Zeckenzange heraus. Kontrollieren Sie, ob die Zecke vollständig inklusive Kopf entfernt ist, dann desinfizieren Sie die Bissstelle. Bleibt der Kopf stecken oder bleibt die Rötung der Bissstelle bestehen, sollten Sie einen Tierarzt aufsuchen. Problematisch ist nicht die Bissstelle, sondern eine evtl. mögliche Infektion mit Borrelien, die von der Zecke übertragen werden können. Diese kann durch rechtzeitige Antibiotikagaben verhindert werden.

Einige weitere Ratschläge

- **Stöckchenwerfen** kann für den Hund sehr gefährlich sein, auch wenn es ihm Spaß macht: Wenn der Hund den Stock dann erreicht, wenn er auf dem Boden aufkommt bzw. schon im Boden steckt, kann er sich den Stock sehr weit hinten in den Rachen einspießen, was zu lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Vermeiden Sie im Sommer zu **langes Laufen am Fahrrad** auf geteerten Straßen, es kommt zu einer starken Wärmeentwicklung an den Pfotenballen bis hin zu Verbrennungen.
- Füttern Sie Ihrem Hund **keine Markknochen**, auch wenn er sie noch so gerne frisst. Gerade diese Knochen haben zwar keine scharfen Kanten und können nicht splintern, können sich aber gut über den Eckzähnen einklemmen und sind dann oft nur in Narkose zu entfernen.
- **Leinen Sie Ihren Hund an der Straße immer an**, auch wenn er noch so sicher ohne Leine läuft. Bei unvorhersehbaren Situationen kann sich jeder Hund erschrecken und auf die Straße laufen.